

# Heimatpreis würdigt drei Projekte in Lügde

Stadt zeichnet Kinderfeuerwehr und die Schützen Falkenhagen und Harzburg/Glashütte aus.



Nehmen den Heimatpreis 2026 entgegen: Uwe Schrader (Schützenverein Falkenhagen, von links), Kathrin Paskarbeit (Kinder- und Jugendfeuerwehr Lügde) und Jörg Wagner (Schützenverein Harzburg/Glashütte). Mit ihnen freuen sich Bürgermeister Torben Blome (hinten rechts), die Mitglieder der Jury sowie Vereinsmitglieder. Foto: Rudi Rudolph

**21. JULI 2026**

**Rudi Rudolph**

**Lügde.** Die Kinderfeuerwehr Lügde sowie die Schützenvereine Falkenhagen und Harzburg/Glashütte erhalten in diesem Jahr den Heimatpreis der Stadt Lügde. Die drei Projekte werden mit insgesamt 5000 Euro bedacht.

Bis zum 30. April konnten sich Institutionen oder Vereine bewerben, acht Bewerbungen gingen fristgerecht ein. Am 12. Mai setzte sich eine

Jury zusammen, bestehend aus Bürgermeister Torben Blome, Nicole Plugge, Leiterin des Ehrenamtsbüros Kreis Lippe, sowie jeweils einem Vertreter der Fraktionen: Daniel Herden (CDU), Stephan Müller (SPD), Manfred Kuczera (FWG) und Helga Herter (Bündnis 90/Die Grünen).

Die Jury urteilte nach festgelegten Kriterien. Das Votum war eindeutig und einstimmig. Auf dem 3. Platz landete mit einer Förderung von 1000 Euro die Kinderfeuerwehr Lügde, den 2. Platz, dotiert mit 1500 Euro, belegte der Schützenverein Falkenhagen, und den 1. Platz erreichte der Schützenverein Harzberg/Glashütte von 1933. Alle hatten mit ihren Projekten überzeugen können und die Kriterien voll erfüllt.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Lügde baute ein Insektenhotel für den Emmerauenpark, mit dem Kindern die Bedeutung von Insekten für die Umwelt spielerisch nähergebracht werden soll. Dabei sollen sie ein Bewusstsein für Artenvielfalt entwickeln und den verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur lernen. Weiterhin gibt es Erkundungstouren durch die Lügder Natur unter der Führung verschiedener Experten.

Der Schützenverein Falkenhagen will das Preisgeld für die Anschaffung eines Festzelts verwenden. Da die Anmietung von Festzelten immer kostenintensiver wird, soll damit eine langfristig wirtschaftliche Alternative geschaffen werden. Zudem stünde das Zelt auch für andere Veranstaltungen zur Verfügung.

Der Schützenverein Harzberg/Glashütte wird sein Preisgeld in eine barrierearme Toilettenanlage investieren. Nachdem in der jüngsten Vergangenheit bereits zahlreiche Sanierungsarbeiten für das Schützenhaus erfolgt waren, soll es als zentraler generationenübergreifender Treff zukunftsfähig gemacht werden. Die derzeitigen Toiletten sind starksanierungsbedürftig. Zudem soll älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen eine leichtere Nutzung ermöglicht werden.

